

Adventsfeier am 04.12.2005 - Nachlese -

Advent, Advent, ein Lichtlein brennt - es waren allerdings einige mehr an diesem Sonntagnachmittag im Hotel "Zur Pfalz" - aber der Reihe nach.

Erfreulicherweise kamen viele Klübler und Freunde zur Adventsfeier in den von fleißigen Helferinnen und Helfern weihnachtlich geschmückten Saal. Das Programm gestaltete sich wie die Jahre zuvor aus Vorträgen, Gedichten und gemeinsam gesungenen Liedern, die von Christel Meffert am Klavier begleitet wurden, wofür ihr herzlich gedankt sei. Der erste Beitrag kam von Brigitte Möll: "Weihnachten im Wandel der Zeit" befasste sich mit dem Thema Wünsche und Schenken. Früher waren die Wünsche und Geschenke eher bescheiden, das Weihnachtsfest an sich stand im Mittelpunkt, der Wert der Gaben war nicht allzu wichtig.

Heute "hat man aus dem schönsten der christlichen Feste einen Jahrmarkt gemacht und vergisst den Sinn der Heiligen Nacht"! Dem ist nichts mehr hinzuzufügen.

Unsere 1. Vorsitzende Friederike Meyenschein begrüßte anschließend alle Anwesenden. Auch sie sprach an, dass in unserer etwas hektischen Zeit vieles verloren gegangen sei - auch teilweise das Verständnis für das Miteinander. Umso schöner ist es, und sie freut sich darüber sehr, dass so viele der Einladung gefolgt sind und man gemeinsam einen gemütlichen Nachmittag verbringt.

Ein ereignisreiches Wanderjahr neigt sich dem Ende; wir mussten uns leider von einigen Klüblern verabschieden, aber wir haben auch neue hinzugewonnen. So wurden begrüßt: Eva-Maria und Volker Arras mit den Kindern Corinne, Thea und Wolf-Lennart; Monika Wieland-Opitz und Hartmut Opitz, Herta Raiber, Inge Speicher und Hanna Thomas. Allen ein herzliches Willkommen in der Klubfamilie! Der traditionelle Kerzenleuchter ging (sofern anwesend) an die neue Mitglieder, die hiermit in die Gemeinschaft aufgenommen sind.

Der nächste Vortrag kam von Ilse Klann: "Jakob, die Weihnachtsgans" handelte vom Weihnachtsfest im Jahre 1944, das unter der Last des Krieges litt. Jakob, der Ganter, sollte eigentlich das Glanzstück auf der Festtagstafel werden. Dass es dazu nicht kam, verdankte Jakob weniger seiner offensichtlichen Abneigung gegen Frauen, sondern seiner Zuneigung zum kranken Norbert, den er rührend beschützte und verteidigte.

Unser 2. Vorsitzender Rolf Meffert hatte anschließend das Wort. Seit Jahrzehnten ist es Tradition, dass die Flamme der großen Klubkerze von Kerzenleuchter zu Kerzenleuchter weitergegeben wird, das Lichtband symbolisiert die Freundschaft und Verbundenheit im Klub.

Wandern liegt zwar seit einigen Jahren wieder im Trend, sehr viele Menschen, auch junge Leute, wandern privat, möchten sich aber nicht einem Verein anschließen. Vor 70 bis 80 Jahren gab es einen Jung-Odenwaldklub; er und auch die Ortsgruppe Schriesheim konnten rasch eine große Zahl von Mitgliedern verzeichnen - die ist unsere Verpflichtung für die Zukunft.

Nach dem Entzünden der großen Kerze und der Weitergabe des Lichts erstrahlte der Saal im festlichen Glanz.

Ehrungen standen nun an. Der 1. Vorsitzende des Bezirks 10 des Odenwaldklubs, Lothar Lülff, war wie die Jahre zuvor mit seiner Frau der Einladung gefolgt, was uns sehr freute. Er nahm die Ehrungen der langjährigen Mitglieder vor und überreichte die Urkunden des Gesamtodenwaldklubs.

Für 25 Jahre wurden geehrt: Ingeburg Mederacke-Müller, Renate und Dieter Sauerbier, Willi und Ulrike Reinig; für 30 Jahre: Lieselotte Boos, Rolf Lenz und Marta Schmitt; für 40 Jahre: Hilde Hauch, Erika Kögler, Gertrud und Werner Opfermann; für 50 lange Jahre treue Verbundenheit zum OWK wurden geehrt: Gretel Böckel, Liselotte Schneider und Rosel Seifert.

Anschließend ließ Roderich Boos das Wanderjahr 2005 mit all seinen schönen Wanderungen, Kulturfahrten, großen und kleinen Ereignissen und sonstigen Veranstaltungen Revue passieren und frischte damit die Erinnerungen an schöne Stunden wieder auf.

Ein herzliches Dankeschön für ehrenamtliche Tätigkeiten ging anschließend an Margrit Scheuer für die herrlichen Gedichte, an Lieselotte Boos und Lieselotte Schneider für die Seniorenwanderungen, an Mechthild Stauder für die Wanderstatistik, an Margret Treibert für ihr Engagement bei den "Klubgeburtstagen". Die Wanderführerinnen und Wanderführer erhielten von Wanderwartin Christa Treibert "Power"-Creme für die Füße und einen Kompass zum Erkunden des richtigen Weges.

Lieselotte Boos erklärte anschließend in ihrem Vortrag das Phänomen der "Weihnachtsmaus", die pünktlich jedes Jahr vor dem Weihnachtsfest auftaucht und sich klammheimlich wieder aus dem Staub macht, wenn auch alle Plätzchen und andere Süßigkeiten verschwunden sind. Apropos Plätzchen und Stollen: Die wohlgefüllten Weihnachtsteller kamen nun auf jeden Tisch und leerten sich, ohne dass übrigens die legendäre Weihnachtsmaus gesichtet wurde. Einen großen Dank an die fleißigen Klubbäckerinnen sowie die Bäckerei Heiß.

Wie wir wissen, fand am 13.11.2005 die traditionelle Schützenhauswanderung statt - übrigens bei herrlichem Wetter, was die Wanderung durch den Schriesheimer Wald unter Leitung von Heinrich Simon zu einem Genuss machte. Auch Kaffee und Kuchen bei den Schützen schmeckten wie immer sehr lecker und die Leistungen am Schießstand konnten sich sehen lassen. So durfte der 1. Vorsitzende des Sportschützenvereins und OWK-Mitglied, Hartmut Klein, folgende Ehrungen vornehmen:

Der jüngste Teilnehmer und Gewinner des Jugendpokals, Heiko Langer, durfte auch mit dem besten Zehner den Lothar-Treibert-Gedächtnispokal in Empfang nehmen.

Oliver Meyenschein gewann bei den Herren und Conny Meyenschein bei den Damen. Bei den Senioren ging der neue Pokal an Herbert Klumpers. Ernst Boos, der leider dieses Jahr nicht dabei sein konnte, durfte seinen Pokal behalten, nachdem er ihn zuvor dreimal erfolgreich verteidigt hatte.

Nun war es wieder Zeit für eine Geschichte. Die kam von Christa Treiben und handelte von Katzen, besser gesagt von einer vergnüglichen "Katzenweihnacht": Die Stubentiger entdeckten die Weihnachtsattribute der Menschen für sich und fanden das Spiel mit dem dekorierten Adventskranz - im Gegensatz zu ihren Menschen - ganz toll. Hans-Jörg Rufer zitierte im Anschluss aus dem Buch "Was die Großmutter noch wusste"; hier ging es um Weihnachtsbräuche, die Gestaltung des Weihnachtsfestes und so bedeutungsvolle Aspekte wie z.B. dass Mädchen in der Nacht vom 24. auf den 25. Dezember den Mann sehen konnten, den sie im darauf folgenden Jahr heiraten würden oder dass dies, was man in den zwölf Tagen zwischen Weihnachten und Heilige Drei Könige träumt, in Erfüllung gehen wird.

Alles in allem waren es äußerst liebevolle und kurzweilige Gedichte und Geschichten, die unsere Klubfreunde für uns ausgesucht hatten. Geschenke gab es auch: Jeder, der eines mitgebracht hatte, durfte ein Klötzchen aus dem Grabbelsack ziehen und erhielt nun sein Überraschungspäckchen. Außerdem waren alle schon ganz gespannt auf die Wanderpläne mit den Zielen für das Wanderjahr 2006, die ebenfalls am heutigen Abend verteilt wurden.

Tja, dann war das offizielle Programm vorbei. Bei angeregten Gesprächen ging der Abend zu Ende und so nach und nach lichteten sich die Reihen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die bei der Ausgestaltung des Nachmittags mitgewirkt hatten und natürlich an alle Klübler und Freunde, die mit ihrem Erscheinen dieses Engagement würdigten.

U. Metz-Reinig